

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür B a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

23. Februar 1951

Blatt 295

Städtische Autobusse nach Liesing und Maria Enzersdorf

Am Montag Betriebsaufnahme der Linien 28 und 29

23. Februar (Rath.Korr.) Am Montag, dem 26. Februar, wird die Autobuslinie 28 von der Lobkowitzbrücke (Stadtbahnhaltestelle Meidling Hauptstraße) über Siedlung Tivoli - Altmannsdorf - Steinsee - Alt-Erlaa - Atzgersdorf nach Liesing und die Autobuslinie 29 von der Lobkowitzbrücke (Stadtbahnhaltestelle Meidling Hauptstraße) über Siedlung Tivoli - Altmannsdorf - Steinsee - Alt-Erlaa - Atzgersdorf - Theresienau - Brunn a.G. nach Maria Enzersdorf, Liechtensteinstraße in Betrieb genommen.

Die Fahrpreise und die Teilstreckengrenzen sind aus den in den Autobussen angebrachten Anschlägen ersichtlich.

	Autobus	
	Erster	Letzter
<u>Autobuslinie 28</u>		
Ab Lobkowitzbrücke (Stadtbahnhaltestelle Meidling Hauptstraße) - Liesing ...		
werktags	4'55 ^h	22'00 ^h
sonntags	6'00 ^h	22'00 ^h
" Liesing - Schönbrunner Straße, Meidlinger Hauptstraße		
werktags	5'30 ^h	22'35 ^h
sonntags	6'42 ^h	22'35 ^h
<u>Autobuslinie 29</u>		
Ab Lobkowitzbrücke (Stadtbahnhaltestelle Meidling Hauptstraße) - Maria Enzersdorf Liechtensteinstraße		
werktags	5'18 ^h	22'30 ^h
sonntags	6'30 ^h	22'30 ^h
" Maria Enzersdorf. Liechtensteinstraße - Schönbrunner Straße, Meidlinger Hauptstraße		
werktags	6'00 ^h	23'10 ^h
sonntags	7'07 ^h	23'10 ^h

Ehrenmedaille der Stadt Wien für Robert Michel

=====

23. Februar (Rath.Korr.) Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl wird in der nächsten Sitzung des Gemeinderatsausschusses seiner Geschäftsgruppe den Antrag stellen, dem bekannten Schriftsteller Robert Michel, der morgen seinen 75. Geburtstag feiert, die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu verleihen.

Verkehrsumleitung am äußeren Neubaugürtel

=====

23. Februar (Rath.Korr.) Im Zusammenhang mit dem Neubau des Westbahnhofes wird ab 1. März die Fahrbahn und der bahnseitige Gehsteig am äußeren Neubaugürtel zwischen Felberstraße und Mariahilfer Straße für den Verkehr in beiden Richtungen gesperrt.

Die Umleitung des Verkehrs erfolgt in beiden Richtungen über den inneren Neubaugürtel. Die vom Mariahilfer Gürtel kommenden Fahrzeuge werden in der Richtung zum Neubaugürtel in Höhe der Kirche Maria vom Siege über die Stadtbahnbrücke zum inneren Mariahilfer Gürtel umgelenkt. Die vom Margaretengürtel und der Sechshauser Straße kommenden Fahrzeuge über 12 to Gesamtgewicht haben die Stadtbahnunterfahung im Zuge der Sechshauser Straße - Gumpendorfer Straße zu benützen. Die Züge der Linie 9 werden, soweit sie nicht bis zur Bichenstraße geführt werden, bis zur Umkehrweiche in der Felberstraße nächst der Pelzgasse geführt und dort umgekehrt.

Die Endstelle der Autobuslinie 4 wird zum inneren Neubaugürtel vor ONr.14 verlegt. Die Abfahrtstelle befindet sich in der Stollgasse vor ONr.12.

Ferkelmarkt vom 21. Februar

=====

23. Februar (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 190 Ferkel, von denen 131 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 167.- S, 7 Wochen 229.- S, 8 Wochen 274.- S. Der Marktbetrieb war rege.

Neue Mahl- und Schrottlöhne
=====

23. Februar (Rath.Korr.) Nach einer Kundmachung des Landeshauptmannes, die im Amtsblatt der "Wiener Zeitung" verlautbart wurde, wurden neue Mahl- und Schrottlöhne in den Lohn- und Umtauschmüllereien für das Gebiet des Bundeslandes Wien festgesetzt. Zuwiderhandlungen werden nach dem Preisregelungsgesetz 1950 bestraft.

Lebensmittelaufruf für Wien
=====

23. Februar (Rath.Korr.) Das Marktamt - Sonderreferat Landesernährungsamt - gibt bekannt:

Für die 77. Versorgungsperiode (26.2. bis 25.3.) werden aufgerufen:

Zucker: Auf die Abschnitte 5 und 6 aller Lebensmittelkarten je 750 g. In diesen Mengen ist eine Ostersonderzu- teilung von 220 g enthalten.

Auf Abschnitt 3 der Mutterkarte 400 g.

Margarine oder Kunstspeisefett: Auf die Abschnitte 13 und 14 aller Lebensmittelkarten je 150 g zum Preise von S 8.50 bzw. S 8.- pro kg.

Schmalz (dänische Importware): Auf Abschnitt 15 aller Lebensmittelkarten 300 g zum Preise von S 14.- pro kg.

Die Bezugsabschnitte für Zucker, Margarine und Kunstspeisefett sind abzutrennen und zu verrechnen, die Bezugsabschnitte für Schmalz abzutrennen und von den Geschäftsleuten für Kontrollzwecke aufzubewahren.

783.000 Schilling für die Armen Wiens
=====

23. Februar (Rath.Korr.) Vom 1. bis 7. November 1950 wurde, wie dies alljährlich geschieht, in den Wiener Häusern für unverschuldet in Not geratene Personen gesammelt. Die Sammlung wurde von den nahezu viertausend ehrenamtlichen Fürsorgeräten durchgeführt. Das Erträgnis dient den Fürsorgeämtern zur Gewährung zusätzlicher Hilfe, die nach den fürsorgerechtlichen Grundsätzen nicht möglich ist.

Vizebürgermeister Honay als Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, teilte in einer Versammlung von Fürsorgeräten mit, daß nunmehr das Endergebnis dieser Sammlung vorliegt. In den Häusern wurden 743.604,58 Schilling gesammelt; von verschiedenen Firmen wurden 39.066 Schilling gespendet. Es ist besonders erfreulich, daß im Vergleich zum Jahre 1949 ein Mehrertrag von 110.000 Schilling zu verzeichnen ist. Die Landstraße weist mit rund 54.000 Schilling im Jahre 1950 das größte Ergebnis auf; es folgen dann Fünfhaus mit rund 42.000, die Innere Stadt mit 41.000, Ottakring mit 38.000, Favoriten und Penzing mit je 36.000, die Bezirke Leopoldstadt, Alsergrund und Währing mit je 34.000, Meidling mit 33.000, Döbling mit 32.000, Neubau mit 31.000 und Margareten mit nahezu 30.000 Schilling. Die übrigen Bezirke haben Beträge von 13.000 bis 28.000 Schilling gesammelt.

Nach der Einwohnerzahl hält die Innere Stadt den Rekord; auf jeden Einwohner entfallen 1,21 S, es folgen dann Donaustadt mit 79 g, Hietzing mit 61 g, Neubau mit 58 g, Döbling mit 56 g, Mariahilf mit 55 g, Wieden mit 54 g, Mödling mit 51 g, Währing mit 48 g, Landstraße und Josefstadt mit je 47 g, Alsergrund mit 46 g, Penzing mit 42 g, Margareten mit 41 g, Meidling, Fünfhaus und Liesing mit je 40 g, Hernalts mit 39 g, Simmering mit 34 g, Favoriten, Ottakring und Brigittenau mit je 33 g, die Leopoldstadt und Schwechat mit je 32 g, Floridsdorf mit 25 g. und schließlich Klosterneuburg mit 22 g. Auf jeden Einwohner Wiens entfallen 42 g.

Vizebürgermeister Honay sprach allen Spendern, Helferinnen und Helfer für dieses gute Ergebnis den Dank der Stadtverwaltung aus.

"Gschnasfest" und "Meinl"
=====

Die besten Plakate im Jänner

23. Februar (Rath.Korr.) Die Jury der vor kurzem auf Anregung von Stadtrat Mandl ins Leben gerufenen Wiener Plakatwertungsaktion hat bereits für Jänner ihre Entscheidung getroffen. Es handelt sich um das Plakat des Künstlerhaus Gschnasfestes und das bekannte Plakat der Fa. Meinl mit dem Schiff.

Diese Plakate werden mit einer entsprechenden Beschriftung auf einer eigenen Plakatwand in der Operngasse aufgezogen. Die Entwerfer, Drucker und Besteller der Plakate erhalten ein Diplom. Am Ende des Jahres werden aus den bis dahin ausgewählten Plakaten die drei besten bestimmt; die Drucker und Besteller bekommen wieder ein Diplom, die Entwerfer eine Goldprämie.

Es ist zu hoffen, daß diese Aktion ein Ansporn sein wird, die künstlerische Qualität der Plakate zu verbessern.

Geehrte Redaktion!
=====

23. Februar (Rath.Korr.) Im Hinblick auf die Wichtigkeit der nachstehenden Aussendung, ersuchen wir Sie um eine möglichst ungekürzte Wiedergabe.

Verteilung der Wähleranlageblätter durch die Post
=====

Wie der "Rathaus-Korrespondenz" mitgeteilt wird, werden zum Unterschied von den bisherigen Wahlen bei der bevorstehenden Bundespräsidentenwahl in Wien die Wähleranlageblätter durch die Post versendet. Die Zustellung der Hauslisten und Wähleranlageblätter erfolgt ab Montag, den 26. Februar. Auf diesen Zeitpunkt wird deshalb besonders hingewiesen, weil in der Presse eine andere Nachricht zu lesen war, nach der die Übermittlung der Hauslisten und Wähleranlageblätter erst einige Tage später erfolgen sollte. Wenn im Laufe der mit dem 26. Februar beginnenden Woche die Hauslisten und Wähleranlageblätter in den einzelnen Häusern nicht zugestellt sein sollten, empfiehlt es sich, bei den Bezirks-

wahlreferaten der Magistratsabteilung 62 die Zusendung zu reklamieren. Aus den Plakaten, die ab 25. Februar in Wien angeschlagen sein werden, sind die Adressen der nächstgelegenen Bezirkswahlreferate der Magistratsabteilung 62, bei denen eine solche Reklamation erfolgen kann, zu entnehmen. Das gleiche gilt, wenn in ein Haus zu wenig Wähleranlageblätter zugestellt werden sollten. Aus postalischen Gründen sind nämlich die Zusendungen bei größeren Häusern geteilt, wobei in einer Sendung die Hauslisten, die bereits erwähnte Kundmachung, die im Haus anzuschlagen ist, sowie eine Anzahl von Wähleranlageblättern enthalten sind, in weiteren Poststücken die übrigen für das Haus bestimmten Wähleranlageblätter.

Bei größeren Häusern werden also mehrere Postsendungen eintreffen, die insgesamt eine für die Bewohner dieses Hauses ausreichende Zahl von Wähleranlageblättern enthalten. Die Hauseigentümer sind verpflichtet, die Wähleranlageblätter sofort an die Wahlberechtigten weiterzugeben. Wahlberechtigt sind alle Frauen und Männer, die spätestens am 31. Dezember 1930 geboren sind, am Stichtage (25. Februar 1951) die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und vom Wahlrechte nicht ausgeschlossen sind. Die Wahlberechtigten sind verpflichtet, ein Wähleranlageblatt auszufüllen und unverzüglich dem Hauseigentümer zu übergeben. Sie können aber auch das ausgefüllte Wähleranlageblatt bei der örtlich zuständigen, aus den angeschlagenen Kundmachungen zu entnehmenden Dienststelle (Bezirkswahlreferat) der Magistratsabteilung 62 abgeben, müssen jedoch hievon den Hauseigentümer verständigen. Der Hauseigentümer hat die Hausliste ordnungsgemäß auszufüllen und mit den ausgefüllten Wähleranlageblättern bei der genannten Dienststelle (Bezirkswahlreferat) der Magistratsabteilung 62 abzugeben. In den einzelnen Kundmachungen, die in den Häusern angeschlagen sind, ist die örtlich zuständige Dienststelle der Magistratsabteilung 62 (Bezirkswahlreferat) mit Farbstift bezeichnet.